

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tage der Dienstverhinderung an, Arbeitslosen, die infolge einer länger als drei Tage dauernden Krankheit arbeitsunfähig sind, vom ersten Krankheitstage an auf deren Dauer, höchstens aber durch 30 Wochen für denselben Krankheitsfall (§ 233, Abs. 4); die Höchstdauer des Krankengeldbezuges verlängert sich, wenn zwölf Beitragsmonate anrechenbar sind (§§ 250 und 251), auf 52 Wochen.

(2) Das tägliche Krankengeld beträgt für Versicherungspflichtige und Selbstversicherer (§ 227) zwei Renteneinheiten, höchstens jedoch S 7.50, für sonstige Anspruchsberechtigte eineinhalb Renteneinheiten, höchstens jedoch S 5.50, sofern aber der Versicherungspflichtige bei Ausbruch der Krankheit im Bezuge der Arbeitslosenunterstützung stand, den Betrag der Arbeitslosenunterstützung. Für Versicherungspflichtige unter 17 Jahren tritt bei Berechnung des Krankengeldes an die Stelle der Bemessungsgrundlage der Geldbezug.“

#### Anmerkung 4

zu § 12, Pkt. 5, der Sozialversicherungsvorschrift für die o.-ö. Landesbediensteten.

a) Wortlaut des § 5, Abs. 4, der Verordnung der Bundesregierung vom 16. Jänner 1925, B. G. Bl. Nr. 37/1925, bzw. B. G. Bl. Nr. 136/1927.

§ 5, Abs. 4, der Verordnung der Bundesregierung, B. G. Bl. Nr. 37/1925, lautet: „Hat das Vertragsverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert, so gebührt dem Angestellten bei Auflösung des Dienstverhältnisses durch den Dienstgeber eine Abfertigung. Sie beträgt das Zweifache des dem Vertragsangestellten für den letzten Monat des Vertragsverhältnisses gebührenden Entgeltes und erhöht sich nach Vollendung des fünften Verwendungsjahres auf das Dreifache, nach Vollendung des zehnten Ver-